



4

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	134
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	135
Konzernbilanz – Aktiva	136
Konzernbilanz – Passiva	137
Konzernkapitalflussrechnung	138
Entwicklung des Konzerneigenkapitals.....	139



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Anhang	2021		2020	
		T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	19		3.634.456		3.322.743
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5		19.562		39.140
Andere aktivierte Eigenleistungen	20		53.565		36.748
Sonstige betriebliche Erträge	21		161.762		120.453
Materialaufwand	22		-1.807.417		-1.694.677
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.373.216		-1.316.229	
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-434.201		-378.448	
Personalaufwand	23		-1.176.686		-1.175.211
Löhne und Gehälter		-983.497		-983.403	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14	-193.189		-191.808	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1/2		-141.738		-174.035
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24		-572.606		-515.972
EBITDA			312.636		133.224
EBIT			170.898		-40.811
Erträge aus Beteiligungen	25	2.032		0	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4	-36		-88	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25	0		0	
Zinsen und ähnliche Erträge	25	9.891		11.554	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	-5.525		-7.252	
Finanzergebnis	25		6.362		4.214
Ergebnis vor Steuern			177.260		-36.597
Ertragsteuern	8/26		-35.874		-43.056
Konzernergebnis			141.386		-79.653
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter			20		52
Ergebnisanteil Krones Konzern			141.366		-79.705
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	27		4,47		-2,52



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	2021	2020
	T€	T€
Anhang		
Konzernergebnis	141.386	-79.653
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	12 21.328	-15.384
	21.328	-15.384
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	36.049	-56.708
Cashflow Hedges	12 -7.873	5.362
	28.176	-51.346
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Ertragssteuern	9 49.504	-66.730
Gesamte Aufwendungen und Erträge	9 190.890	-146.383
davon Anteile anderer Gesellschafter	20	52
davon Anteile Krones Konzern	190.870	-146.435

**Konzernbilanz – Aktiva**

	Anhang	31.12.2021		31.12.2020	
		T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	1	303.160		300.597	
Sachanlagen und Nutzungsrechte	2	667.009		656.142	
Finanzanlagen	3	28.846		29.841	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4	2.357		3.380	
Anlagevermögen		1.001.372		989.960	
Aktive latente Steuern	8	75.177		54.434	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	42.976		36.223	
Steuerforderungen		1.603		236	
Sonstige Vermögenswerte	6	11.676		11.639	
Langfristige Vermögenswerte			1.132.804		1.092.492
Vorräte	5	433.604		355.120	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	743.326		704.129	
Vertragsvermögenswerte	6/19	593.969		518.756	
Steuerforderungen		11.977		16.819	
Sonstige Vermögenswerte	6	195.785		145.204	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	383.371		216.988	
Kurzfristige Vermögenswerte			2.362.032		1.957.016
Bilanzsumme			3.494.836		3.049.508



Konzernbilanz – Passiva

	Anhang	31.12.2021		31.12.2020	
		T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	9	40.000		40.000	
Kapitalrücklage	10	141.724		141.724	
Gewinnrücklagen	11	373.390		370.654	
Sonstige Rücklagen	12	-163.787		-213.318	
Konzernbilanzgewinn		1.000.813		861.465	
Konzerneigenkapital des Mutterunternehmens			1.392.140		1.200.525
Anteile anderer Gesellschafter	13	-557		-577	
Eigenkapital			1.391.583		1.199.948
Rückstellungen für Pensionen	14	251.156		281.412	
Passive latente Steuern	8	5.293		2.992	
Sonstige Rückstellungen	15	78.819		79.419	
Steuerverbindlichkeiten		4.496		4.098	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	5.098		5.059	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	0		44	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	16	79.700		78.385	
Sonstige Verpflichtungen	16	9.849		24.116	
Langfristige Schulden			434.411		475.525
Sonstige Rückstellungen	15	164.523		198.024	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	0		27.005	
Vertragsverbindlichkeiten	16/19	600.236		405.094	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	515.141		370.315	
Steuerverbindlichkeiten		26.007		26.563	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	16	42.987		47.061	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	16	319.948		299.973	
Kurzfristige Schulden			1.668.842		1.374.035
Bilanzsumme			3.494.836		3.049.508



Konzernkapitalflussrechnung

	2021	2020
Anhang	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	177.260	-36.597
Abschreibungen	1/2 141.738	174.035
Erhöhung der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	15/16 3.533	5.347
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	25 -4.366	-4.302
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	21/24 -23	-37
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	12.818	11.622
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-152.578	236.652
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) der Vorräte	5 -72.348	16.165
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	256.805	-31.547
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	362.839	371.338
gezahlte Zinsen	-2.805	-5.457
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-54.301	-44.114
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	305.733	321.767
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	1 -43.652	-36.938
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	1 230	55
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	2 -61.238	-56.851
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	2 2.457	6.439
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-295	-4.487
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	1.735	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden	-11.150	-11.595
erhaltene Zinsen	7.402	2.894
erhaltene Dividenden	2.032	0
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-102.479	-100.483
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-1.896	-23.695
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	32.000
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten	-26.966	-72.178
Auszahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-32.029	-35.168
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-60.891	-99.041
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	142.363	122.243
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	8.050	-15.637
konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	15.970	0
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	216.988	110.382
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	383.371	216.988

Entwicklung des **Konzerneigenkapitals**

T€	Mutterunternehmen						Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen	Sonstige Rücklagen		Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital	Eigenkapital	
				Währungs- differenzen d. Eigenkapitals	Sonstige übrige Rücklagen				
Anhang	9	10	11	11	12		13		
Stand 1. Januar 2020	40.000	141.724	370.553	-30.275	-116.313	964.966	1.370.655	-629	1.370.026
Dividendenzahlung (0,75 € je Aktie)						-23.695	-23.695		-23.695
Konzernergebnis 2020						-79.705	-79.705	52	-79.653
Einstellung in Gewinnrücklagen			101			-101	0		0
Änderung im Konsolidierungskreis			0			0	0	0	0
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				-56.708	-10.022		-66.730		-66.730
Stand 31. Dezember 2020	40.000	141.724	370.654	-86.983	-126.335	861.465	1.200.525	-577	1.199.948
Dividendenzahlung (0,06 € je Aktie)						-1.896	-1.896		-1.896
Konzernergebnis 2021						141.366	141.366	20	141.386
Einstellung in Gewinnrücklagen			122			-122	0		0
Änderung im Konsolidierungskreis			2.614		27	0	2.641	0	2.641
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				36.049	13.455		49.504		49.504
Stand 31. Dezember 2021	40.000	141.724	373.390	-50.934	-112.853	1.000.813	1.392.140	-557	1.391.583



5

KONZERNANHANG

Konzern-Segmentberichterstattung	141
Allgemeine Angaben	142
Erläuterung der Konzernbilanz	156
Erläuterung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	181
Sonstige Erläuterungen.....	184
Standards/Interpretationen	186
Aufstellung des Anteilsbesitzes.....	187
Aufsichtsrat und Vorstand	192
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.....	193



Konzern-Segmentberichterstattung

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/ Prozesstechnik		Krones Konzern	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Umsatzerlöse	3.045.598	2.797.319	588.858	525.424	3.634.456	3.322.743
Abschreibungen	128.169	134.711	13.569	39.324	141.738	174.035
davon außerplanmäßige Abschreibung	4.152	7.408	0	21.629	4.152	29.037
Zinserträge	9.174	1.323	238	131	9.412	1.454
Zinsaufwendungen	4.820	5.548	705	1.194	5.525	6.742
EBT	162.447	31.417	14.814	-68.015	177.261	-36.598
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-36	0	0	-88	-36	-88
EBIT	155.052	36.818	15.846	-77.629	170.898	-40.811
Umsatzrendite (EBT zu Umsatz)	5,3%	1,1%	2,5%	-12,9%	4,9%	-1,1%
EBITDA	283.221	171.529	29.415	-38.305	312.636	133.224
Umsatzrendite (EBITDA zu Umsatz)	9,3%	6,1%	5,0%	-7,3%	8,6%	4,0%



Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Krones bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Darüber hinaus komplettieren innovative Digitalisierungs- und Intralogistik-Lösungen sowie Service-Dienstleistungen die Produktpalette. Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragene Krones AG (HRB 2344) hat ihren Sitz in Neutraubling, Deutschland.

Der Konzernabschluss der Krones AG, Neutraubling, (»Krones Konzern«) zum 31. Dezember 2021 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt.

Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt.



Eine Auflistung dieser Standards und Interpretationen sowie die erstmalig angewendeten Standards befindet sich auf Seite 186. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Am 16. März 2022 wurde die Freigabe zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses vom Vorstand erteilt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustan-

teile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalflussrechnung als Konzernanhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Konzernwährung ist der Euro.

Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Tausender gerundet.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Krones AG zum 31. Dezember 2021 sind neben der Krones AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, welche durch die Krones AG auf Basis der Stimmrechtsmehrheit unmittelbar und mittelbar beherrscht werden.

Die Krones Meatech FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, die Krones North Africa (SARL), Casablanca, Marokko, die Krones Middle East Maintenance, Riyadh, Saudi-Arabien und die Krones Italia S.R.L., Garda (VR), Italien wurden im Geschäftsjahr gegründet und mit der Krones Korea Limited, Seoul, Korea in den Konsolidierungskreis aufgenommen.



■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der Krones AG sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»acquisition method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen. Sofern Unternehmenserwerbe Put-Options beinhalten, welche nicht beherrschenden Gesellschaften für ihre Anteile an Konzerngesellschaften eingeräumt wurden und Krones gleichlautende Call-Optionen besitzt, wird die Optionsausübung antizipiert »anticipated acquisition method« und jeweils eine mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeit anstelle nicht beherrschender Anteile ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zum Stichtag bewertet.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

Unternehmen, bei denen Krones die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%), werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die den Anteil am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden bestimmten am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen und der verbleibende Betrag als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen auf Wertminderung überprüft. Der Anteil von Krones am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Krones und seinen assoziierten Unternehmen werden gemäß dem Anteil von Krones an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.



■ Währungsumrechnung

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Krones AG dargestellt.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und -Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der Krones AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Die Wechselkurse funktionaler Währungen der Tochterunternehmen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
US-Dollar	USD	1,132	1,228	1,182	1,142
Britisches Pfund	GBP	0,840	0,900	0,860	0,890
Schweizer Franken	CHF	1,033	1,081	1,081	1,070
Dänische Kronen	DKK	7,437	7,440	7,437	7,454
Kanadischer Dollar	CAD	1,442	1,563	1,483	1,530
Japanischer Yen	JPY	130,320	126,500	129,859	121,820
Brasilianischer Real	BRL	6,307	6,376	6,377	5,896
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,217	8,009	7,629	7,871
Mexikanischer Peso	MXN	23,141	24,409	23,989	24,532
Ukrainischer Griwna	UAH	30,884	34,781	32,240	30,868
Südafrikanischer Rand	ZAR	18,054	18,014	17,483	18,777
Kenianischer Schilling	KES	128,085	134,043	129,660	121,715
Nigerianischer Naira	NGN	465,250	484,550	484,037	435,249
Russischer Rubel	RUB	84,976	91,758	87,127	82,755
Thailändischer Baht	THB	37,542	36,733	37,839	35,714
Indonesische Rupiah	IDR	16.133,700	17.246,300	16.902,746	16.595,705
Angolanischer Kwanza	AOA	639,750	803,900	746,120	661,940
Türkische Lira	TRY	15,142	9,107	10,503	8,051
Kasachische Tenge	KZT	492,420	517,320	504,524	473,382
Australischer Dollar	AUD	1,561	1,586	1,575	1,656
Neuseeländischer Dollar	NZD	1,657	1,695	1,672	1,757
Schwedische Krone	SEK	10,256	10,025	10,146	10,488
Vietnamesischer Dong	VND	25.872,000	28.331,000	27.118,700	26.527,952
Philippinischer Peso	PHP	57,684	58,970	58,302	56,593
Bangladeschischer Taka	BDT	97,034	103,908	100,603	96,889
Singapurischer Dollar	SGD	1,528	1,622	1,589	1,574
Myanmarischer Kyat	MMK	2.012,680	1.630,110	1.910,092	1.567,874
Vereinigte Arabische Emirate Dirham	AED	4,158	4,509	4,343	4,194
Ungarischer Forint	HUF	369,850	364,380	358,549	351,309
Malaysischer Ringgit	MYR	4,716	4,938	4,901	4,795
Pakistanische Rupie	PKR	199,796	196,645	192,819	184,936
Polnischer Zloty	PLN	4,594	4,557	4,567	4,443
Norwegische Krone	NOK	9,989	10,458	10,165	10,728
Indische Rupie	INR	84,168	89,690	87,373	84,559
Guatemaltekkischer Quetzal	GTQ	8,736	9,568	9,149	8,821
Kambodschanischer Riel	KHR	4.609,500	4.956,600	4.812,416	4.665,600
Bulgarischer Lew	BGN	1,956	1,956	1,956	1,956
Marokkanischer Dirham	MAD	10,516	–	10,630	–
Saudi Riyal	SAR	4,250	–	4,435	–



■ Einschätzungen und Ermessensentscheidungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und die Angabe von Eventualverpflichtungen sowie auf die Aufwendungen und Erträge auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ereignisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen. Kronos erwartet gegenwärtig keine wesentlichen Auswirkungen aus den Folgen des Klimawandels für ihr Geschäftsmodell.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wesentliche Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein werden, werden nachstehend erläutert. Aufgrund des weiterhin dynamischen Infektionsgeschehen und der damit einhergehenden Beeinträchtigungen infolge der Covid-19-Pandemie unterliegen insbesondere die Schätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit den immateriellen Vermögenswerten und Schulden einer erhöhten Unsicherheit. Bei der Annahme der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklungen und länderspezifische staatliche Maßnahmen berücksichtigt.

Entwicklungsleistungen werden aktiviert, wenn mit ihnen ein zukünftiger ökonomischer Nutzen verbunden ist und die übrigen Voraussetzungen des IAS 38.57 erfüllt werden.

Liegen Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten hindeuten, oder ist eine jährliche Überprüfung auf Wertminderung erforderlich (immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer, immaterielle Vermögenswerte in der Entwick-

lungsphase und Geschäfts- und Firmenwert), wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Zur Durchführung des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert eines Vermögenswerts (beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Für diesen Vergleich wird im ersten Schritt der Nutzungswert ermittelt. Sollte der Nutzungswert den Buchwert unterschreiten, wird im zweiten Schritt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bestimmt und mit dem Buchwert verglichen. Ist der beizulegende Zeitwert geringer als der Buchwert, wird eine entsprechende Wertminderung auf den höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfasst.

Im Rahmen der Beurteilung der Werthaltigkeit sind Einschätzungen sowie Annahmen insbesondere hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzu- und Zahlungsmittelabflüsse zu treffen, die von den tatsächlichen Werten abweichen können. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen entwickeln.

Kronos ermittelt den Nutzungswert mithilfe eines Kapitalwertkalküls (der Discounted-Cashflow-Methode). Die zur Berechnung herangezogenen Zahlungsströme basieren auf der vom Management verabschiedeten langfristigen Unternehmensplanung. Die Diskontierung erfolgt mit marktbezogenen Kapitalisierungszinssätzen.

Die Cashflows bei der Überprüfung der Geschäfts- und Firmenwert werden in der Regel aus Detailplanungen der nächsten drei Geschäftsjahre abgeleitet. Das Umsatzwachstum am Ende des Planungszeitraums entspricht der langfristigen Wachstumsrate der jeweiligen Industriezweige und Länder, in welchem die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind. Die Diskontierung erfolgt mit marktbezogenen Kapitalisierungszinssätzen. Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgen anhand eines risikoangepassten Kapitalkostensatzes (WACC) vor Steuern. Für die



Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden für die wesentlichen Annahmen Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um auszuschließen, dass für möglich gehaltene Änderungen an den Prämissen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zu einem Wertminderungsbedarf führen würden.

Krones hat bei dem Erwerb von Unternehmen Optionen zum Erwerb der verbleibenden Minderheitenanteile im Kaufvertrag vereinbart. Sofern der Verkäufer gleichlautende Put-Optionen besitzt, geht der Konzern von einer Ausübung der Option aus und weist daher im Konzernabschluss keine Minderheitenanteile aus (sogenannte »anticipated acquisition method«). Stattdessen wird eine Verbindlichkeit aus dem Erwerb zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der beizulegende Zeitwert wird anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet; Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszinssatz. In Bezug auf den Ausübungszeitpunkt wird sofern keine anderen Anhaltspunkte vorliegen, in der Regel von einer Gleichverteilung der Ausübungswahrscheinlichkeit ausgegangen. Im Rahmen der Beurteilung sind Einschätzungen sowie Annahmen insbesondere hinsichtlich des Zeitpunkts zu treffen. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen entwickeln. Weitere Einzelheiten sind in Textziffer 18 dargestellt.

Für die Bilanzierung aktiver latenter Steuern, im Wesentlichen auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, sind Einschätzungen und Ermessensentscheidungen der Unternehmensleitung in Bezug auf die Höhe der zukünftig zur Nutzung der Verlustvorträge zur Verfügung stehenden zu versteuernden Einkommen zu treffen. Soweit hinreichend konkretisiert, werden dabei Steuerplanungsstrategien und die erwarteten Eintrittszeitpunkte der Ergebnisse daraus berücksichtigt. Aktive latente Steuern werden regelmäßig insoweit angesetzt, als aufrechenbare latente Steuerverbindlichkeiten in gleicher Höhe und gleicher Fristigkeit bestehen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern nur dann angesetzt, wenn zukünftig mit ho-

her Wahrscheinlichkeit ausreichend zu versteuerndes Einkommen erwartet wird, um die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen nutzen zu können. Für diese Beurteilung wird das erwartete zu versteuernde Einkommen aus der Unternehmensplanung abgeleitet, welche nach den oben beschriebenen Grundsätzen erstellt wird. Der Betrachtungszeitraum beträgt aufgrund der zunehmenden Unsicherheiten in der weiteren Zukunft in der Regel 3 Jahre. Bei Gesellschaften in Verlustsituationen werden aktive latente Steuern erst dann angesetzt, wenn sich der Turnaround abzeichnet bzw. mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass die zukünftigen positiven Ergebnisse erzielt werden können. Bei der Bemessung der Wertberichtigungen für latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden Regelungen zur Beschränkung der Verlustnutzung (Mindestbesteuerung) beachtet. Weitere Einzelheiten sind in der Textziffer 8 dargestellt.

Der Altersversorgungsaufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Diese Bewertungen basieren auf Annahmen und Ermessensentscheidungen in Bezug auf Abzinsungssätze der Nettoverpflichtung, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung solcher Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Einzelheiten zu diesen Unsicherheiten bzw. Sensitivitäten sind in der Textziffer 14 dargestellt.

Für die Bilanzierung der Gewährleistungsrückstellungen werden die erwarteten Kosten aus den Kundenaufträgen herangezogen. Die Schätzungen für die Verpflichtungen beruhen auf den Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen einem und zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Abnahme. Es wird damit erwartet, den überwiegenden Teil der Rückstellungen für Gewährleistungen innerhalb der nächsten zwei Jahre zu begleichen. Weitere Einzelheiten sind auf Seite 171 zu finden.



Restrukturierungsrückstellungen werden basierend auf Schätzungen ermittelt und sind demnach mit Unsicherheiten behaftet.



Aufgrund der Regelungen des IFRS 15 besteht Ermessen hinsichtlich der Beurteilung, ob Umsätze zeitraumbezogen zu realisieren sind. Krones ist zu dem Schluss gekommen, dass Erlöse für in hohem Maße kundenspezifische Projekte zeitraumbezogen und nicht zeitpunktbezogen erfasst werden, da regelmäßig Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeiten aufweisen und Krones einen Rechtsanspruch auf Vergütung inklusive Marge der bereits erbrachten Leistungen hat. Krones hat festgestellt, dass die inputbasierte Methode am besten geeignet ist, um den Leistungsfortschritt zu bestimmen, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Fertigungsaufwand und dem Transfer der Leistung an den Kunden besteht. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten der Projekte. Schätzungsänderungen bzw. Abweichungen der tatsächlichen Kosten von geschätzten Kosten haben Auswirkung auf das realisierte Ergebnis der Projekte.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen. Immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht nutzungsbereit sind, werden jährlich auf Wertminderung überprüft.



■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des Krones Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern alle Aktivierungsvoraussetzungen gem. IAS 38.57 erfüllt sind. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Fremdkapitalkosten werden als Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit einem Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 0,03% (Vorjahr: 0,25%) aktiviert.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen aus Wertminderungen, angesetzt.

Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die durch eine Division (oder entsprechende Einheit) repräsentiert wird.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder jener Gruppe von zahlungsmittel-



telgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses ziehen soll. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Übersteigt einer dieser Beträge den Buchwert, ist es nicht immer notwendig, beide Werte zu ermitteln. Diese Werte beruhen grundsätzlich auf der Ermittlung abgezinster Zahlungsströme (Discounted-Cashflow-Bewertungen). Auch wenn der erzielbare Betrag den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, in künftigen Perioden übersteigt, werden keine Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des Krones Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam innerhalb der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen aufgelöst.

■ Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Gemäß IFRS 16 erfasst Krones als Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz. Krones erfasst zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit.



Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten dabei den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind
- Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption wahrgenommen wird.

Die Leasingzahlungen werden zudem mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten wird bei Änderungen des Leasingverhältnisses oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu berechnet.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit,
- bei der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- entstandene anfänglich direkte Kosten,
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung überprüft.

In Bezug auf die Anwendungserleichterungen nimmt Krones sowohl die Erleichterungsvorschriften für geringwertige Wirtschaftsgüter als auch für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) in Anspruch. Die Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand erfasst.

Des Weiteren werden die Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf eine Trennung dieser Komponenten zu verzichten.

■ Finanzinstrumente

Krones ordnet finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9 drei Kategorien zu: in Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden (amortised cost, AC), Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through profit or loss, FVTPL) sowie Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through other comprehensive income, FVOCI).

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt auf der Basis des Geschäftsmodells nach dem Krones seine finanziellen Vermögenswerte steuert und des Charakters der Zahlungsströme.



Krones ordnet finanzielle Schulden nach IFRS 9 drei Kategorien zu: in Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortised cost, AC), Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through profit or loss, FVTPL) sowie Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through other comprehensive income, FVOCI).

Bei den einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte jeweils grundsätzlich einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden basiert auf finanzmathematischen Berechnungsmodellen mit zum Bilanzstichtag am Markt beobachtbaren Inputfaktoren (Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72). Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 sind im Wesentlichen Derivate mit und ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden der Stufe 1 basiert auf an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten, deren Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden. Bei finanziellen Vermögenswerten der Stufe 3 i. S. d. IFRS 13.72 entspricht der Buchwert jeweils dem Zeitwert. Die Bewertung basiert auf Schätzungen der Prognosen der künftigen Entwicklung.

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Wertberichtigungen werden demnach auf einer der nachstehenden Grundlagen bewertet:

- 12-Monats-Kreditausfälle: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund möglicher Ausfallereignisse innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.
- Lebenslange Kreditausfälle: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit eines Finanzinstruments.

Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist; ansonsten ist die Bewertung nach dem Konzept der 12-Monats-Kreditausfälle anzuwenden. Ein Unternehmen kann festlegen, dass das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes nicht signifikant gestiegen ist, wenn der Vermögenswert am Abschlussstichtag ein geringes Kreditrisiko aufweist. Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist jedoch immer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für vertragliche Vermögenswerte ohne eine wesentliche Finanzierungskomponente anzuwenden; Krones wendet diese Methode auch für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte mit einer wesentlichen Finanzierungskomponente an.

Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus vertraglichen Vermögenswerten werden auf Grundlage von externen Ratings sowie aus Erfahrungen mit tatsächlichen historischen Kreditausfällen der letzten 36 Monate berechnet. Kreditrisiken innerhalb jeder Gruppe werden anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften segmentiert.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale zusammengefasst. Die vertraglichen Vermögenswerte weisen grundsätzlich die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf.



Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die im Krones Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Sicherungsbeziehungen werden unter Anwendung des Wahlrechts nach IAS 39 anstatt IFRS 9 bilanziert.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei Krones bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, kanadischer Dollar,ritisches Pfund sowie chinesischer Renminbi Yuan.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie nahezu 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll durch die Kurssicherung auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt beim erstmaligen Ansatz sowie im Rahmen der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert. Dieser ermittelt sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst; es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht.

Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank. Sie werden ausgebucht/reklassifiziert, wenn die entsprechenden Grundgeschäfte bilanzwirksam eingebucht werden.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Der Konzern nutzt regelmäßig die Möglichkeit, mittels Kreditversicherung und/oder Dokumentenakkreditive abgesicherte Exportforderungen zu verkaufen. Die zum Bilanzstichtag verkauften Forderungen wurden vollständig ausgebucht. Bei den kreditversicherten Forderungen wird grundsätzlich das Risiko aus dem Exporteurselbstbehalt zurückbehalten. Der Konzern geht in diesen Fällen davon aus, dass die wesentlichen Chancen und Risiken an den Forderungen auf den Forderungskäufer übergehen, wenn der Selbstbehalt 10 % des Wertes jeder Einzelforderung nicht übersteigt. Der beizulegende Zeitwert einer zu erwartenden Inanspruchnahme aus den zurückbehaltenen Selbsthalten wurde aufwandswirksam erfasst.



Der zum Bilanzstichtag getätigte Verkauf von Forderungen aus dem Ersatzteilgeschäft erfolgte unter einem bestehenden Factoring-Rahmenvertrag. Den rechtlichen Bestand der Forderungen vorausgesetzt, trägt der Factor (Forderungskäufer) das Delkredererisiko für die von ihm angekauften Forderungen.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten.

Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt.

Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre.

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS, noch nicht genutzte steuerliche Verluste und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern werden nur insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit zusammenhängenden Steuervorteile realisiert werden können.

Die latenten Steuern werden auf Basis, der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragssteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie realisiert werden können. Nur bei Bestehen eines steuerlichen Verlustvortrags oder einer ungenutzten Steuergutschrift wird keine Steuerverbindlichkeit oder Steuerforderung für diese unsicheren Steuerpositionen bilanziert, sondern stattdessen die aktive Latenz für die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften angepasst.



■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wirken sich unmittelbar in der Konzernbilanz aus und führen zu einer Erhöhung bzw. Verminderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung bzw. Erhöhung der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung bleibt frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, da diese im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Die Nettopensionsverpflichtung wird mit dem Diskontierungszinssatz verzinst, der der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung zugrunde liegt. Da die Nettopensionsverpflichtung um etwaiges Planvermögen gekürzt ist, wird durch diese Berechnung für das Planvermögen eine Verzinsung in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen. Der laufende und nachverrechnete Dienstzeitaufwand sowie die Nettozinsen werden ergebniswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

■ Verpflichtungen aus Altersteilzeit

Nach der Definition in IAS 19 für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge andere langfristig fällige Leistungen

an Arbeitnehmer dar. Aufstockungsbeträge sind damit nicht vollständig mit ihrem Barwert zu passivieren, sondern es erfolgt eine ratierliche Ansammlung der Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Restrukturierungsrückstellungen werden im Zusammenhang mit Maßnahmen gebildet, die den Umfang oder die Art der Ausführung der Geschäftstätigkeit eines Segments oder einer Geschäftseinheit wesentlich verändern. In den überwiegenden Fällen bedingen diese Maßnahmen Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Angesetzt werden Restrukturierungsrückstellungen, wenn mit der Umsetzung eines detaillierten und formellen Plans begonnen wird oder dieser bereits kommuniziert wurde.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Diskontierungssatz bildet die schuldspezifischen Risiken ab. Die Erhöhung der Rückstellung im Zeitablauf wird als Zinsaufwand erfasst.



■ Umsatzerlöse

Nach IFRS 15 ist der Übergang der Kontrolle das maßgebliche Kriterium für die Umsatzrealisierung. Dabei wird zwischen einem Übergang der Kontrolle zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum unterschieden:

Krones bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Krones erfasst Umsatzerlöse für in hohem Maße kundenspezifische Projekte zeitraumbezogen und nicht zeitpunktbezogen, da regelmäßig Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeiten aufweisen, und Krones einen Rechtsanspruch auf Vergütung inklusive Marge der bereits erbrachten Leistungen hat. Der Leistungsfortschritt wird anhand einer inputbasierten Methode ermittelt. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Projekts.

Bestandteil des Geschäftsmodells von Krones sind auch Service-Leistungen. Das Unternehmen unterhält rund um die Welt Servicezentren und -niederlassungen. Seinen Kunden bietet Krones unter dem Namen Lifecycle Service (LCS) dabei ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsangebot. Krones erfasst Umsatzerlöse aus der Lieferung von Ersatzteilen zeitpunktbezogen bei Lieferung der Güter (Übertragung der Verfügungsgewalt). LCS Dienstleistungen werden im Wesentlichen als zeitraumbezogene Erbringung eingestuft, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt und er diese gleichzeitig nutzt, während diese erbracht wird. Umsatzerlöse werden demnach im Wesentlichen zeitraumbezogen erfasst unter Anwendung einer inputorientierten Methode auf Basis der entstandenen Kosten. Nur bei längerfristigen Wartungsleistungen erfolgt die Erlösrealisierung linear.

Drohende Verluste, die auf Kundenaufträge zurückgehen, werden gesondert als Rückstellungen gemäß den Vorschriften des IAS 37 passiviert.

Kosten der Vertragserlangung, deren Abschreibungsperiode ein Jahr oder weniger betragen würde, werden sofort als Aufwand erfasst.

Krones erhält Zahlungen von Kunden auf der Grundlage eines Abrechnungsplans, der Bestandteil der Verträge ist. Je nach Geschäftsbereich und Ländern unterscheiden sich die Zahlungsbedingungen. Vertragsvermögenswerte beziehen sich auf unseren bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die bereits erbrachten vertraglichen Leistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung unbedingt wird.

Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich auf Zahlungen, die vorzeitig, also vor Erbringung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald wir die vertraglichen Leistungen erbringen. Sind hingegen mehr Leistungen erbracht als Zahlungen vorzeitig erhalten wurden, so wird der dann entstehende positive Saldo unter den Vertragsvermögenswerten und Forderungen ausgewiesen.

Finanzierungskomponenten werden bei der Bestimmung der Höhe der zu erfassenden Umsatzerlöse nicht berücksichtigt, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Periode zwischen der Übertragung eines zugesagten Gutes oder einer zugesagten Dienstleistung und die Bezahlung dieses Gutes oder dieser Dienstleistung durch den Kunden nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.



■ Segmentberichterstattung

Krones berichtet über zwei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Die zwei Geschäftssegmente werden nach Produktparten und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen. Das Segment 1 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung. Das Segment 2 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik. Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand vor allem durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBITDA gemessen.

Die folgende Tabelle gibt an, in welcher Höhe Umsätze gegenüber Dritten im jeweiligen Land angefallen sind (basierend auf Sitz des Kunden):

T€	2021	2020
Deutschland	375.525	328.742
Nordamerika	764.224	644.344
Rest der Welt	2.494.707	2.349.657
	3.634.456	3.322.743

Die folgende Tabelle gibt an, in welcher Höhe langfristige Vermögenswerte im jeweiligen Land vorhanden sind:

T€	2021	2020
Deutschland	684.530	651.440
Nordamerika	33.117	35.777
Rest der Welt	308.777	317.620
	1.026.424	1.004.837



Erläuterungen der Konzernbilanz

1 Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

T€	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Aktiviert Entwicklungs-kosten	Geleistete Anzahlungen	Summe
31.12.2019					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	232.805	141.063	448.461	28	822.357
Kumulierte Abschreibungen	162.395	17.520	297.290	0	477.205
Nettobuchwert	70.410	123.543	151.171	28	345.152
Veränderungen in 2020					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Konsolidierte Zugänge	0	0	0	0	0
Zugänge	12.869	0	23.675	4	36.548
Abgänge	2.285	0	0	6	2.291
Umbuchungen	38	0	-30	-14	-6
Währungsdifferenzen	-1.365	-5.345	0	0	-6.710
Abschreibungen					
Zugänge	21.759	17.904	36.736	0	76.399
Abgänge	2.236	0	0	0	2.236
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-599	-1.468	0	0	-2.067
Nettobuchwert 31.12.2020	60.743	101.762	138.080	12	300.597
31.12.2020					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	242.062	135.718	472.106	12	849.898
Kumulierte Abschreibungen	181.319	33.956	334.026	0	549.301
Nettobuchwert	60.743	101.762	138.080	12	300.597

Fortsetzung der Tabelle nächste Seite



T€	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Aktivierete Entwicklungs- kosten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Veränderungen in 2021					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Konsolidierte Zugänge	0	0	0	0	0
Zugänge	17.246	0	28.185	22	45.453
Abgänge	3.014	0	717	0	3.731
Umbuchungen	67	0	-55	-12	0
Währungsdifferenzen	1.027	5.114	0	0	6.141
Abschreibungen					
Zugänge	17.908	0	28.993	0	46.901
Abgänge	2.784	0	717	0	3.501
Umbuchungen	53	0	-53	0	0
Währungsdifferenzen	416	1.484	0	0	1.900
Nettobuchwert 31.12.2021	60.476	105.392	137.270	22	303.160
31.12.2021					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	257.388	140.832	499.519	22	897.761
Kumulierte Abschreibungen	196.912	35.440	362.249	0	594.601
Nettobuchwert	60.476	105.392	137.270	22	303.160

angepasst für Rundungszwecke

Der Zugang bei den Schutzrechten und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software. In dem Buchwert zum Stichtag sind Kundenstämme in Höhe von T€ 5.009 (Vorjahr: T€ 6.724) aktiviert.

Sämtliche Geschäfts- oder Firmenwerte wurden wie im Vorjahr einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Die Werthaltigkeitsprüfung wird auf Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden

Einheit (CGU) oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis des Nutzungswerts durchgeführt. Die dem Werthaltigkeitstest zugrundeliegenden Cashflow-Prognosen basieren auf der genehmigten Finanzplanung im Planungszeitraum. Die Planungen basieren unter anderem auf extern veröffentlichten Quellen. Sie berücksichtigen weiterhin die auf Erfahrungswerten beruhenden Preisvereinbarungen und erwartete Effizienzsteigerungen sowie eine auf Basis der strategischen Ausrichtung abgeleitete Umsatzentwicklung.



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die getesteten Geschäfts- oder Firmenwerte und die in die jeweiligen Werthaltigkeitstests eingeflossenen Annahmen für die jeweilige kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit:

Bezeichnung der CGU		Buchwert Geschäftswert in T€	Dauer des Planungs- zeitraums in Jahren	Umsatz- wachstum p. a. am Ende des Planungs- zeitraums	Diskontie- rungszinssatz vor Steuern
IPS	2021	34.055 ²⁾	3	1,0%	6,0%
	2020	31.404 ²⁾	3	1,0%	5,3%
Sprinkman	2021	–	3	2,0%	11,2%
	2020	–	3	2,0%	11,2%
MHT	2021	20.180	3	1,0%	7,9%
	2020	20.180	5	1,0%	8,2%
S.P.S	2021	1.188	3	1,0%	7,7%
	2020	1.188	3	1,0%	7,6%
Javlyn	2021	4.551 ²⁾	3	1,5%	13,3%
	2020	4.197 ²⁾	3	1,5%	13,3%
Trans-Market	2021	–	3	2,0%	11,2%
	2020	–	3	2,0%	11,2%
System Logistics	2021	30.906	3	1,0%	7,9%
	2020	30.906	3	1,0%	7,0%
HST	2021	4.258	3	1,0%	8,3%
	2020	4.258	3	1,0%	6,9%
Triacos	2021	–	3	1,0%	6,1%
	2020	–	3	1,0%	6,1%
Sonstige ¹⁾	2021	10.254 ²⁾	3	1,0% – 2,0%	7,6% – 14,0%
	2020	9.630 ²⁾	3 bis 4	1,0% – 2,0%	7,1% – 13,4%

¹⁾ Firmenwerte mit einem Buchwert im Einzelfall unter 4 Mio. €

²⁾ Fremdwährungsumrechnung führte zu Änderung

Als Basis für die Abzinsungssätze vor Steuern dienen risikofreie Zinssätze, die auf Grundlage der Renditen langlaufender Staatsanleihen ermittelt werden. Dieser Abzinsungssatz wird bereinigt um einen Risikozuschlag, der das allgemeine Risiko einer Eigenkapitalinvestition und das spezifische Risiko der CGU widerspiegelt. Das Umsatzwachstum am Ende des Planungszeitraums entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate der jeweiligen Industriezweige und Länder, in welchen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests führten zu keinen Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte (Vorjahr: T€ 17.904). Die Wertminderungen im Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus verminderten Ertragsaussichten und wurden in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erfasst.

Unter Zugrundelegung der in der Tabelle beschriebenen Annahme eines nachhaltigen Umsatzwachstums der CGU MHT von am Ende des Planungszeitraums 1,0%, liegt der erzielbare Betrag mit T€ 4.685 über dem Buchwert. Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes vor Steuern auf 8,9% würde der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen. Die Krones AG ist ansonsten der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen möglich gehaltene Änderung einer zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet wurden, getroffenen wesentlichen Grundannahme dazu führen könnte, dass der Buchwert ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Maschinenprojekte der Krones AG. Die im Geschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf T€ 28.185 (Vorjahr: T€ 23.675).



Darin sind wie im Vorjahr Fremdkapitalkosten in unwesentlicher Höhe enthalten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden inklusive der aktivierten Entwicklungskosten für Forschung und Entwicklung T€ 174.320 (Vorjahr: T€ 167.503) aufgewendet. Im Berichtsjahr ergaben sich Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten innerhalb der Abschreibungen in Höhe von T€ 4.152 (Vorjahr: T€ 11.135). Die Abschreibungen fielen nur im Segment Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung an (im Vorjahr in beiden Segmenten) und betrafen im Berichtsjahr Technologien, die nicht weiterverfolgt werden.

Im Berichtsjahr erfolgten aufgrund fehlender Unternehmenszusammenschlüsse keine Zugänge der Nettobuchwerte bei den immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: T€ –). Dementsprechend sind, wie im Vorjahr, keine Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten.

2 Sachanlagen

In den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2021 waren wie im Vorjahr keine Wertminderungen gemäß IAS 36 erforderlich. Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden sowie in Anlagen im Bau resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen in den USA sowie Erweiterungen am Standort Neutraubling (Neugestaltung des Logistikbereichs). Die Investitionen in die technischen Anlagen und Maschinen sowie in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 47.597 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an bestehenden Produktionsstandorten.

Im Geschäftsjahr 2021 waren Zuwendungen in Höhe von T€ 17.112 (Vorjahr: T€ 15.052) in den Buchwerten der Sachanlagen enthalten. Die Zuwendungen wurden im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von T€ 803 (Vorjahr: T€ 332) ertragswirksam aufgelöst. In den Abschreibungen sind 2021 wie im Vorjahr keine Zuschreibungen enthalten.

Für die ausgewiesenen Sachanlagen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Im Berichtsjahr erfolgten aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen keine Zugänge von Buchwerten der Sachanlagen (Vorjahr: T€ –).



Die Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
31.12.2019						
Anschaffungs- und Herstellungskosten	706.339	364.531	303.895	16.287	11.701	1.402.753
Kumulierte Abschreibungen	254.951	254.624	199.993	0	0	709.568
Nettobuchwert	451.387	109.907	103.902	16.287	11.701	693.185
Veränderungen in 2020						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Konsolidierte Zugänge	0	0	0	0	0	0
Zugänge	33.803	9.954	26.755	5.522	4.602	80.636
Abgänge	13.418	6.470	19.645	529	0	40.062
Umbuchungen	6.319	13.456	1.044	-8.946	-11.867	6
Währungsdifferenzen	-11.631	-5.749	-4.854	-250	-123	-22.607
Abschreibungen						
Zugänge	36.444	22.117	39.077	0	0	97.638
Abgänge	10.168	5.132	18.796	0	0	34.095
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-2.651	-3.200	-2.675	0	0	-8.526
Nettobuchwert 31.12.2020	442.836	107.313	89.596	12.084	4.313	656.142
31.12.2020						
Anschaffungs- und Herstellungskosten	721.412	375.722	307.195	12.084	4.313	1.420.726
Kumulierte Abschreibungen	278.576	268.409	217.599	0	0	764.584
Nettobuchwert	442.836	107.313	89.596	12.084	4.313	656.142

Fortsetzung der Tabelle nächste Seite



€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
Veränderungen in 2021						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Konsolidierte Zugänge	0	0	288	0	0	288
Zugänge	29.338	17.030	30.567	14.589	4.367	95.891
Abgänge	7.362	14.568	27.457	25	0	49.412
Umbuchungen	545	6.792	3.855	-8.693	-2.499	0
Währungsdifferenzen	10.819	6.023	3.534	248	22	20.646
Abschreibungen						
Zugänge	35.709	21.316	37.812	0	0	94.837
Abgänge	6.360	14.169	26.449	0	0	46.978
Umbuchungen	-1	5	-4	0	0	0
Währungsdifferenzen	2.763	3.467	2.457	0	0	8.687
Nettobuchwert 31.12.2021	444.065	111.971	86.567	18.203	6.203	667.009
31.12.2021						
Anschaffungs- und Herstellungskosten	754.752	390.999	317.982	18.203	6.203	1.488.139
Kumulierte Abschreibungen	310.687	279.028	231.415	0	0	821.130
Nettobuchwert	444.065	111.971	86.567	18.203	6.203	667.009



Die folgende Tabelle zeigt die angesetzten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Leasings innerhalb der Sachanlagen bilanziert sind:

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
31.12.2021				
Nettobuchwert	79.115	4.416	17.547	101.078
Zugänge	24.415	363	9.458	34.236
Abschreibungen	18.234	1.161	12.940	32.335

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
31.12.2020				
Nettobuchwert	73.281	5.149	21.054	99.484
Zugänge	33.751	3.290	10.095	47.136
Abschreibungen	18.594	994	11.683	31.271



Angaben zu den korrespondierenden Verbindlichkeiten aus Leasing finden sich auf Seite 172.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 1.756 (Vorjahr: T€ 2.485) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 2.653 (Vorjahr: T€ 1.936), Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von T€ 314 (Vorjahr: T€ 805) sowie Aufwendungen für variable Leasingzahlungen in Höhe von T€ 553 (Vorjahr: T€ 645). Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen T€ 34.428 (Vorjahr: T€ 36.851).

3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus Anteilen und Ausleihungen an nichtkonsolidierten Gesellschaften.

4 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag wurde wie im Vorjahr, ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Die folgende Tabelle enthält, das nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	
		31.12.2021	31.12.2020
Assoziierte Unternehmen			
Technologisches Institut für angewandte künstliche Intelligenz GmbH	Weiden	31,15	44,0

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der aggregierten Ergebnisdaten und der aggregierten Buchwerte der at-equity bilanzierten assoziierten Unternehmen:

T€	2021	2020
Ergebnis nach Steuern	-117	-201
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis nach Steuern	-117	-201
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	-36	-88
Buchwert zum 31.12.	2.357	3.380

Im Jahr 2021 wurden die Anteile an der Technologisches Institut für angewandte künstliche Intelligenz GmbH durch einen anteiligen Verkauf von 44 % auf 31,15 % reduziert.



Der in diesem Zusammenhang erfasste Gewinn in Höhe von T€ 598 ergibt sich aus dem Verkaufserlös in Höhe von T€ 1.585 und dem Buchwertabgang in Höhe von T€ 987 und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis als Zinsen und ähnliche Erträge dargestellt.

5 Vorräte

Die Vorräte des Krones Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	281.425	231.541
Unfertige Erzeugnisse	69.747	57.148
Fertige Erzeugnisse	47.689	36.936
Handelswaren	27.084	24.964
Sonstiges	7.658	4.531
Gesamt	433.604	355.120

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu niedrigeren Zeitwerten abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt.

Die Wertminderungen der Vorräte wurden 2021 in Höhe von T€ 2.190 (Vorjahr: T€ 835) als Aufwand erfasst und beruhen im Wesentlichen auf den üblichen verlustfreien Bewertungen und Gängigkeitsabschlägen.

6 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

T€	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	786.302	740.352
Vertragsvermögenswerte	593.969	518.756
Sonstige Vermögenswerte	207.461	156.843

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; dem zufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Am Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch echtes Factoring bzw. Forderungsforfaitierungen in Höhe von T€ 62.651 (Vorjahr: T€ 62.468) gemindert. Forfaitierte Exportforderungen in Höhe von T€ 6.043 (Vorjahr: T€ 168) werden weiterhin in voller Höhe angesetzt, da die wesentlichen Chancen und Risiken im Wesentlichen zurückbehalten wurden. Der erhaltene Kaufpreis wird in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den Vertragsvermögenswerten entwickelte sich die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste wie folgt:

T€	2021	2020
Stand am 01.01.	47.590	40.569
Veränderung Währungseffekte	706	-473
Zuführungen	12.142	10.141
Auflösungen	-3.928	-2.647
Stand am 31.12.	56.510	47.590

In den Wertberichtigungen sind Wertminderungen von T€ 9.494 (Vorjahr: T€ 7.796) auf Vertragsvermögenswerte enthalten. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (T€ 40.850; Vorjahr: T€ 30.493), Steuererstattungsansprüche (T€ 52.802; Vorjahr: T€ 45.166), aktive Rechnungsabgrenzung (T€ 13.806; Vorjahr: T€ 8.360) und sonstige finanzielle Vermögenswerte (T€ 74.230; Vorjahr: T€ 47.364).



Zu Marktwerten bewertete derivative Finanzinstrumente, welche für zukünftige Zahlungseingänge abgeschlossen wurden und die Voraussetzungen des Hedge Accountings erfüllen oder als freistehende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, waren zum Stichtag in Höhe von T€ 2.129 vorhanden (Vorjahr: T€ 7.873).

7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 383.371 (Vorjahr: T€ 216.988) bestehen neben Kassenbeständen in Höhe von T€ 280 (Vorjahr: T€ 3.209) im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten.



Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 »Kapitalflussrechnung« bilden, ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 138 dargestellt.

8 Ertragsteuern

Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten resultieren ausschließlich aus Ertragsteuern nach IAS 12.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2021	31.12.2020
Latente Steueraufwendungen/Steuererträge (-)	-22.054	-11.995
Laufende Steueraufwendungen	57.929	55.51
Gesamt	35.875	43.056

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland gilt unverändert ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % und für die Krones AG ein durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz

von 336 %. Insgesamt ermittelt sich so für die inländischen Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 27,6 %. Im Ausland liegen die Steuersätze wie im Vorjahr zwischen 9 % und 34 %.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2021 gliedert sich wie folgt:

T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	4.370	2.607	43.482	41.487
Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	3.191	3.900	10.891	11.115
Kurzfristige Vermögenswerte	21.440	18.121	33.978	34.314
Steuerliche Verlustvorräte	33.818	9.369		
Langfristige Verbindlichkeiten	22.328	22.349	340	775
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.290	34.967	563	507
Erfolgsneutral gebildete latente Steuern	43.331	49.523	630	1.196
Zwischensumme	159.768	140.836	89.884	89.394
Saldierung (-)	-84.591	-86.402	-84.591	-86.402
Gesamt	75.177	54.434	5.293	2.992

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 43.331 (Vorjahr: T€ 49.523) und T€ 630 (Vorjahr: T€ 1.196). In den aktiven latenten Steuern ist die erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste nach IAS 19 in Höhe von T€ 41.646 (Vorjahr: T€ 49.196) sowie der Verluste aus Sicherungsgeschäften in Höhe von T€ 1.685 (Vorjahr: T€ 1.196) passive latente Steuern) enthalten. Die passiven latenten Steuern umfassen die erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne nach IAS 19 in Höhe von T€ 630.

Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von T€ 137.492 (Vorjahr: T€ 163.654) wurden nicht gebildet, weil eine Realisierung der Steu-



eransprüche in absehbarer Zeit nicht ausreichend sicher erscheint. Diese Verlustvorträge sind im Wesentlichen zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Die Gesellschaften, die im laufenden Jahr oder im Vorjahr Verluste erzielt haben und deren aktive latente Steuern nicht durch passive latente Steuern gedeckt sind, haben aktive latente Steuern in Höhe von T€ 29.547 gebildet. Auf Basis von Annahmen und Einschätzungen des Managements über die zukünftige Geschäftsentwicklung, die aus den Erfahrungen der Vergangenheit und unter Einbeziehung der Sondereffekte des laufenden Geschäftsjahres entwickelt wurden, liegen für die Realisierung dieses Steueranspruchs überzeugende substantielle Hinweise vor.

Die temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. Outside Basis Differences), für die zum Bilanzstichtag keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, belaufen sich auf insgesamt T€ 469.407 (Vorjahr: T€ 327.487).

Der ausgewiesene Steueraufwand im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von T€ 35.875 ist um T€ 13.049 niedriger als der erwartete Steueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 27,6% auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

T€	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	177.760	-36.597
Steuersatz der Krones AG (Muttergesellschaft)	27,60%	27,60%
Erwarteter (theoretischer) Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+)	48.924	-10.101
Anpassung aufgrund der Differenz zwischen dem lokalen Steuersatz und dem Steuersatz der Krones AG	-4.927	-5.902
Steuerminderungen aufgrund von steuerfreien Erträgen	-2.489	-1.746
Laufende steuerliche Verluste, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden	32	23.012
Steueraufwanderhöhungen aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	10.305	14.071
Steuereffekt aus Wertberichtigung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen (+)/Steuereffekt aus bisher nicht realisierten latenten Steuern aus Verlustvorträgen	-14.161	21.232
Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+) für Vorjahre	-1.991	6.258
Steuereffekt aus bisher nicht realisierten, abzugsfähigen temporären Differenzen	253	-5.072
Sonstiges	-71	1.304
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.875	43.056

9 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Krones AG beträgt zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr € 40.000.000,00. Es ist eingeteilt in 31.593.072 Stück zu einem rechnerischen Nennwert von je € 1,27 auf den Inhaber lautende Stammaktien. Zum Stichtag befanden sich 31.593.072 Aktien im Umlauf (Vorjahr: 31.593.072). Zum 31. Dezember 2021 befanden sich wie im Vorjahr keine eigenen Anteile im Bestand.

Die Gesellschaft ist gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Beschlusses zu erwerben.



Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden.

Die Ermächtigung wurde mit Beschlussfassung durch die Hauptversammlung vom 13. Juni 2018 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 12. Juni 2023.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen, um insgesamt bis zu Euro 10 Millionen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals entsprechend anzupassen.

Die Summe der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen (ohne Dividende) beträgt im Berichtsjahr T€ 49.504 (Vorjahr: T€ - 66.730) und setzt sich neben den Veränderungen der Währungsdifferenzen und der Cashflow Hedges aus der Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionen in den sonstigen Rücklagen zusammen. Zusätzlich veränderte sich das Eigenkapital durch die Ergebniszuweisung an Anteile anderer Gesellschafter um T€ 20 (Vorjahr: T€ 52). Die Summe der ergebnisneutralen und ergebniswirksamen Eigenkapitalveränderungen beträgt T€ 190.890 (Vorjahr: T€ - 146.383).

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde von der Krones AG eine Dividende von 0,06 € pro Aktie (Vorjahr: 0,75 € pro Aktie) beschlossen und 2021 ausbezahlt. Dies entspricht einem Auszahlungsbetrag von T€ 1.896 (Vorjahr: T€ 23.695).

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für Krones eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Hierfür wird das Kapital regelmäßig auf Basis der Kennzahl Eigenkapitalquote überwacht und gesteuert. Um die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen, schüttet Krones grundsätzlich 25% bis 30% des Konzerngewinns an die Aktionäre aus.

10 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 141.724 (Vorjahr T€ 141.724). In der Kapitalrücklage sind neben den Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB auch Zahlungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von T€ 37.848 enthalten.

11 Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 51.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten unter anderem die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2004 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS zum 1. Januar 2004. Weiterhin sind die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 zum 1. Januar 2018 enthalten.



12 Sonstige Rücklagen

Die unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesenen Währungsdifferenzen enthalten erfolgsneutrale Währungsumrechnungen von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften. Die Veränderung der sonstigen Rücklage ist der Entwicklung des Konzerneigenkapitals zu entnehmen.

Die sonstigen Rücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

T€	Rücklage für Pensionsverpflichtungen	Rücklage für Cashflow Hedges	Rücklage für Währungsdifferenzen	Sonstige	Summe
Stand 31.12.2019	-113.677	-1.832	-30.275	-804	-146.588
Bewertungsänderung	-21.437	7.266	-56.708	0	-70.879
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	5.938	-1.789	0	0	4.149
Stand 31.12.2020	-129.176	3.645	-86.983	-804	-213.318
Änderung im Konsolidierungskreis	27	0	0	0	27
Bewertungsänderung	29.419	-10.391	36.049	0	55.077
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	-8.091	2.518	0	0	-5.573
Stand 31.12.2021	-107.821	-4.228	-50.934	-804	-163.787

In den Bewertungsänderungen von Cashflow-Hedges sind Zuführungen in Höhe von T€ -4.228 und erfolgswirksame Reklassifizierungen in Höhe von T€ 3.645 nach Steuern enthalten.

13 Anteile anderer Gesellschafter

Im Geschäftsjahr 2021 waren Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von T€ -557 (Vorjahr: T€ -577) vorhanden.

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. der Veränderung der einzelnen Eigenkapitalkomponenten des Krones Konzerns im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr ist in der Eigenkapitalentwicklung auf Seite 139 dargestellt.



14 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen für berechnete aktive und ehemalige Beschäftigte der Gesellschaften des Krones Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Contribution Plans«) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Beitragszahlungen sind als Personalaufwand im laufenden Jahr erfasst.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Benefit Plans«) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Beschäftigte zu erfüllen, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen, sog. »Defined Benefit Obligation«) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Hierbei sind neben den Annahmen zur Lebenserwartung, basierend auf der Heubeck'schen Richttafel 2018G, folgende Konzerndurchschnittswerte als Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt:



Grundlage für die Pensionsrückstellung in Deutschland ist die Versorgungsordnung vom 31. Dezember 1982, welche mittlerweile geschlossen ist. Diese sieht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Anspruch auf Alters-, Invaliden- und Witwenrenten vor. Altersgrenze ist bei Männern das vollendete 63., bei Frauen das vollendete 60. Lebensjahr. Die Altersrente beträgt für jedes rentenfähige Dienstjahr 1% (ab 1. Januar 1983 0,5%) des rentenfähigen Arbeitsverdienstes, maximal aber 25%.

Bemessungsgrundlage für die Invaliden- bzw. Witwenrente (50% der Altersrente) ist die bis zur Altersgrenze erreichbare Altersrente, wobei als Invalidenrente nur der Teil gewährt wird, der dem Verhältnis der erreichten zur erreichbaren Dienstzeit entspricht. Feststellungszeitpunkt für den rentenfähigen Arbeitsverdienst ist der 31. Dezember 1982. Für Neuzugänge nach diesem Datum gilt eine feststehende Tabelle. Die einzelnen Regelungen basieren auf individuellen vertraglichen Vereinbarungen.

Es bestehen in Deutschland und in anderen Ländern weitere unwesentliche Versorgungspläne. Auf eine detaillierte Beschreibung kann daher verzichtet werden.

Sowohl die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen als auch das Planvermögen können im Zeitablauf Schwankungen unterliegen. Dadurch kann der Finanzierungsstatus negativ oder positiv beeinflusst werden. Die Schwankungen bei den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen resultieren im Krones Konzern insbesondere aus der Änderung von finanziellen Annahmen wie den Abzinsungsfaktoren und dem Anstieg der Lebenshaltungskosten; aber auch aus der Änderung demografischer Annahmen wie einer veränderten Lebenserwartung.

in %	Konzerndurchschnitt	
	2021	2020
Abzinsungsfaktor	1,3	0,8
Gehaltstrend	0,0	0,0
Rententrend	2,0	2,0

Zur Ableitung der jeweiligen Diskontierungssätze wird auf die für das Ende des Geschäftsjahres von der Heubeck AG, der Mercer Deutschland GmbH, TowersWatson und AON Hewitt veröffentlichten Zinsempfehlungen für Zinssätze zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen zurückgegriffen. Basierend auf diesen Werten, welche auf der Grundlage von Renditen für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen erstellt wurden, wird ein Zinssatz ermittelt, der die voraussichtlichen Auszahlungen der Leistungen widerspiegelt.

Folgende Beträge werden voraussichtlich in den nächsten Jahren in die leistungsorientierte Verpflichtung eingezahlt.

T€	2021
Innerhalb der nächsten 12 Monate	6.893
Zwischen 2 und 5 Jahren	29.887
Zwischen 5 und 10 Jahren	43.845

Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtung beträgt 19 Jahre (Vorjahr: 20 Jahre).

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Gesellschaften unabhängig



von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen oder des beizulegenden Zeitwertes des Fondsvermögens können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein können. Der Nettowert der Pensionsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	232.164	252.965	234.644
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	49.082	54.406	53.134
Barwert der Versorgungszusagen (Bruttoverpflichtungen)	281.246	307.371	287.778
Zeitwert des Planvermögens	-30.090	-25.958	-27.584
Bilanzwert zum 31. Dezember (Nettoverpflichtungen)	251.156	281.412	260.194

Die Pensionsrückstellungen zum Stichtag entfallen mit T€ 237.844 (Vorjahr: T€ 268.794) zum überwiegenden Teil auf die Krones AG. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Änderung der finanziellen Annahmen betragen T€ 26.172 (Vorjahr T€ 21.507). Die erfahrungsbedingten Anpassungen betragen T€ -466 (Vorjahr T€ -333); die Anpassungen aufgrund der Veränderung der demografischen Annahmen, betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Die Zusammensetzung der Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 3.585 (Vorjahr: T€ 3.778) stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Dienstzeitaufwand der Periode	1.207	692	1.213
Zinsaufwand	2.667	3.521	5.010
erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-261	-435	-553
nachzurechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	-28	0	218
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	3.585	3.778	5.889

Die Überleitungen des Barwertes leistungsorientierter Verpflichtungen mit T€ 281.246 (Vorjahr: T€ 307.371) und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens mit T€ 30.090 (Vorjahr: T€ 25.958), sowie deren Saldo stellen sich wie folgt dar:

T€	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand 1. Januar 2020	287.778	-27.584	260.194
Konsolidierter Zugang	0	0	0
Dienstzeitaufwand der Periode	692	0	692
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	3.521	-435	3.086
Versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	21.814	-259	21.555
Einzahlungen des Arbeitgebers	0	-421	-421
Gezahlte Versorgungsleistungen	-6.872	2.736	-4.136
Erfasster nachzurechnender Dienstzeitaufwand	944	0	944
Währungsdifferenzen	-507	5	-502
Stand 31. Dezember 2020	307.371	-25.958	281.412



T€	Barwert der Verpflichtung	Beizulegen- der Zeitwert des Plan- vermögens	Gesamt
Stand 1. Januar 2021	307.371	-25.958	281.412
Konsolidierter Zugang	1.936	-1.614	322
Dienstzeitaufwand der Periode	1.207	0	1.207
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	2.667	-261	2.406
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-25.469	-3.950	-29.419
Einzahlungen des Arbeitgebers	0	-884	-884
Gezahlte Versorgungsleistungen	-6.831	2.650	-4.181
Erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	223	0	223
Währungsdifferenzen	142	-73	69
Stand 31. Dezember 2021	281.246	-30.090	251.156

Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste bestehen im Wesentlichen aus Änderungen der finanziellen Annahmen. Für die Verwaltung und Steuerung eines Teils des Planvermögens ist der Krones Unterstützungs-Fonds e. V. verantwortlich. Die Krones AG ist das Trägerunternehmen dieses Vereins. Für die Verwaltung und Steuerung eines anderen Teils des Planvermögens ist die Allianz Global Investor als Rückdeckungsversicherer verantwortlich.

Der Zeitwert des Planvermögens betrug am 31. Dezember 2021 30,1 Mio. € (Vorjahr: 26,0 Mio. €). Dabei entfallen 27,8 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €) auf Rückdeckungsversicherungen. Das restliche Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf den Krones Unterstützungs-Fonds e. V. mit Sitz in Neutraubling. Das Fondsvermögen ist in einem von der Allianz GI verwalteten Spezialfonds angelegt und wird aktiv gemanagt. Die zulässigen Instrumente sind in den Anlagerichtlinien erfasst.

Die Anlagestrategie ist defensiv ausgerichtet. Am 31. Dezember 2021 war der AGI-Fonds zu 38,2% in Staatsanleihen, zu 5,8% in Pfandbriefen und zu 23,6% in Unternehmensanleihen mit Investment Grade investiert. 0,9% wurden

als Kasse gehalten. Zusätzlich waren im Wesentlichen Aktienfonds enthalten. Die aktive Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt durch den Einsatz von Zinsfutures; die Duration des Investitionsvolumens liegt bei 2,30 Jahren. Steuerung des Währungsrisikos: es werden keine direkten Währungsanlagen getätigt. Das Gesamtrating des Fondsvermögens ist A+. Das Planvermögen der Krones AG ist zu 92% aus der Rückdeckungsversicherung der Allianz abgesichert und zu 8% aus dem Krones Unterstützungs-Fonds.

Die erwarteten Beiträge in das Planvermögen betragen 2022 T€ 852.

Die erwarteten Rentenzahlungen in 2022, die aus dem Planvermögen vorgenommen werden, betragen T€ 2.625.

Für beitragsorientierte Versorgungspläne (Beiträge zur Rentenversicherung) wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Arbeitgeberanteil von T€ 53.433 (Vorjahr: T€ 59.948) aufgewendet.

Die Sensitivitäten der Gesamtpensionsverpflichtung auf Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen betragen:

	Auswirkung auf die Verpflichtung		
	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszins	0,50%	Verminderung um 8,6%	Erhöhung um 9,8%
Rententrend	0,50%	Erhöhung um 7,3%	Verminderung um 6,6%
Lebenserwartung	1 Jahr	Erhöhung um 4,0%	Verminderung um 3,5%

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dieses in der Realität ereignet und Veränderungen in einigen Annahmen könnten korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.



15 Sonstige Rückstellungen

T€	01.01.2021	Konsolidierter Zugang	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung/ Änderung des Zinssatzes	Zuführung	Währungs- differenzen	31.12.2021	fällig inner- halb 1 Jahr
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	93.765	0	12.690	30.129	544	12.786	836	65.112	11.260
Drohverlustrückstellung	34.472	0	19.885	3.298	0	21.862	135	33.286	33.076
Gewährleistungsrückstellung	72.906	0	18.031	2.997	15	17.190	1.097	70.180	55.825
Sonstige übrige Rückstellungen	76.300	69	26.037	15.803	6	38.342	1.887	74.764	64.362
Gesamt	277.443	69	76.643	52.227	565	90.180	3.955	243.342	164.523

In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind im Wesentlichen langfristige Verpflichtungen für die Altersteilzeit enthalten. Die Abfindungsrückstellungen im Zuge einer Restrukturierung von T€ 32.376 im Vorjahr konnte aufgrund der unerwartet hohen Nachfrage der Kunden aufgelöst werden. In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich ist ein Zinseffekt von T€ 544 (Vorjahr: T€ 729) enthalten.

Die Drohverlustrückstellungen beziehen sich auf drohende Verluste, die auf Kundenverträge zurückgehen. Sobald ein drohender Verlust festgestellt wird, wird dieser sofort in seiner erwarteten Höhe angesetzt.

Die Gewährleistungsrückstellungen beziehen sich auf das Projektgeschäft und repräsentieren die erwarteten Kosten aus den jeweiligen Kundenaufträgen. Die Schätzungen für die Verpflichtungen aus dem Projektgeschäft beruhen auf den Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre und haben in der Regel eine Vertragslaufzeit zwischen einem und zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Abnahme. Krones erwartet, den überwiegenden Teil der Rückstellungen für Gewährleistungen damit innerhalb der nächsten zwei Jahre zu begleichen.

Unter den sonstigen übrigen Verpflichtungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Schadensersatz und Prozesskosten enthalten. Die langfristigen Rückstellungen wurden mit Zinssätzen zwischen 0,3% und 1,1% abgezinst.

16 Verpflichtungen

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.098	0	5.098
Vertragsverbindlichkeiten	600.236	0	0	600.236
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515.141	0	0	515.141
Sonstige Finanzverpflichtungen	13.361	11.902	0	25.263
Verbindlichkeiten aus Leasing	29.626	51.242	16.556	97.424
Sonstige Verpflichtungen*	319.948	9.849	0	329.797
Gesamt	1.478.312	78.091	16.556	1.572.959

* In den sonstigen Verpflichtungen sind finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 78.223 enthalten.



T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.005	5.059	0	32.064
Vertragsverbindlichkeiten	405.094	0	0	405.094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370.315	44	0	370.359
Sonstige Finanzverpflichtungen	19.003	11.226	0	30.229
Verbindlichkeiten aus Leasing	28.058	50.851	16.308	95.217
Sonstige Verpflichtungen*	299.973	24.116	0	324.089
Gesamt	1.149.448	91.296	16.308	1.257.052

* In den sonstigen Verpflichtungen sind finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 78.111 enthalten.

Zur Unterstützung der Lieferantenfinanzierung nutzt Krones ein sogenanntes Supplier Finance Programm. Der Konzern hat die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die Verbindlichkeit wesentlich verändert wurde. Aus Konzernsicht werden durch die Vereinbarung die Zahlungsfristen nicht wesentlich verändert. Für den Konzern fallen keine zusätzlichen Zinsen und Kosten für die Lieferantenverbindlichkeiten an. Daher werden diese Beträge weiter unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und die Funktion dieser Verbindlichkeiten den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen. Zum 31.12.2021 enthalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Supplier Finance Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 81.147.

Hierbei werden offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bereits vor Fälligkeit durch ein Kreditinstitut an den Lieferanten ausgeglichen. Innerhalb des Programms bleibt die ursprüngliche Verbindlichkeit gegenüber den Lieferanten aufgrund eines unveränderten Schuldeinge-

ständnisses inhaltlich unberührt und wird als Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Inanspruchnahme laufender Kreditlinien, unbesichert) verzinster sich im Geschäftsjahr mit durchschnittlich 0,03 %.

Überleitung der Bewegungen der Verbindlichkeiten auf die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Leasing durch zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Veränderungen an.

T€	31.12.20	Übrige Veränderungen	zahlungswirksame Veränderung	nicht zahlungswirksam Veränderung durch Akquisitionen	31.12.21
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.064		-26.966		5.098
Verbindlichkeiten aus Leasing	95.217	34.236	-32.029		97.424
Gesamt	127.281	34.236	-58.995		102.522

T€	31.12.19	Übrige Veränderungen	zahlungswirksame Veränderung	nicht zahlungswirksam Veränderung durch Akquisitionen	31.12.20
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.242		-40.178		32.064
Verbindlichkeiten aus Leasing	89.048	41.337	-35.168		95.217
Gesamt	161.290	41.337	-73.346		127.281



Die übrigen Veränderungen enthalten im Wesentlichen Zugänge aus neu abgeschlossenen Leasingverhältnissen.

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind nach IFRS 9 nicht ausgebuchte Forderungen, Put-/Call-optionen und Earn-out Verpflichtungen enthalten. Die nach IFRS 9 nicht ausgebuchten Forderungen werden in Höhe von T€ 6.043 (Vorjahr: T€ 168) auch als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die sonstigen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Steuern	36.867	145	0	37.012
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.487	0	0	8.487
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	23.040	1.393	0	24.433
Abgegrenzte Schulden	201.794	0	0	201.794
Sonstige	49.760	8.311	0	58.071
Gesamt	319.948	9.849	0	329.797

Die sonstigen übrigen Verpflichtungen beinhalten Verbindlichkeiten aus Abfindungen in Höhe von T€ 21.883 (Vorjahr: T€ 68.288).

Die abgegrenzten Schulden in Höhe von T€ 202.989 (Vorjahr: T€ 157.603) stellen Verpflichtungen dar, die eine höhere Wahrscheinlichkeit bzgl. ihrer Höhe und Fälligkeit besitzen, als dies bei Rückstellungen der Fall ist. Sie beinhalten als wesentliche Positionen ausstehende Lieferantenrechnungen, Verpflichtungen für Gleitzeitguthaben und Urlaubsrückstände sowie für Erfolgsbeteiligungen.

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Steuern	35.102	47	0	35.149
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.773	0	0	5.773
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	19.442	815	0	20.257
Abgegrenzte Schulden	157.603	0	0	157.603
Sonstige	82.053	23.254	0	105.307
Gesamt	299.973	24.116	0	324.089

17 Eventualverpflichtungen

Es bestehen im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Eventualverpflichtungen.

18 Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Die derivativen Finanzinstrumente des Krones Konzerns decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des US-Dollars, des kanadischen Dollars, des chinesischen Renminbi Yuan sowie des britischen Pfunds ab. Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

T€	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	Nominalwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	86.100	222.835	2.129	7.873
davon Hedge Accounting	15.021	27.689	170	4.798
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	364.502	173.698	7.397	777
davon Hedge Accounting	266.667	6.258	6.654	115

Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge unter Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren. Diese Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Handelstag bilanziert.

Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Die dargestellten Cashflow Hedges sind grundsätzlich effektiv.

Der Nettoverlust aus Derivaten beträgt im Berichtsjahr T€ 5.958 (Vorjahr: Nettoverlust: T€ 4.074). Die deutschen Rahmenverträge und die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierungspflicht in der Konzern-Bilanz. Dies liegt daran, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge besteht. Das Recht auf Saldierung ist nur bei Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. der Insolvenz einer Vertragspartei, durchsetzbar. Es bestehen ebenfalls keine Aufrechnungsmöglichkeiten bei direkt von Tochterunternehmen der Krones Gruppe abgeschlossenen Sicherungsgeschäften.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die diesen Vereinbarungen unterliegen, dar:

T€	31.12.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte		
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	1.840.405	1.527.197
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Vermögenswerte	1.840.405	1.527.157
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
Derivate	-483	-558
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	1.839.922	1.526.639
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	727.192	605.980
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	727.192	605.980
Werte mit Globalnettingvereinbarung	0	0
Derivate	-483	-558
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	726.709	605.422

In der nachfolgenden Tabelle sind die Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt und Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in die Bewertungshierarchie eingeordnet.



31.12.2021			Bewertung nach IFRS 9			Bewertungshierarchie			
in T€	Buchwert 31.12.2021	Davon im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Ac)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	28.846	2.533	2.533						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	786.302	786.302	786.302						
Vertragsvermögenswerte	593.969	593.969	593.969						
Sonstige Vermögenswerte	207.461	74.230	72.101	1.959	170			2.129	
davon Derivate	2.129	2.129		1.959	170			2.129	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	383.371	383.371	383.371						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.098	5.098	5.098						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515.141	515.141	515.141						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	122.687	122.687	6.284	18.980		97.424			18.980
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	329.797	84.266	76.868	804	6.593			7.397	
davon Derivate	7.397	7.397		804	6.593			7.397	



31.12.2020		Bewertung nach IFRS 9				Bewertungshierarchie			
in T€	Buchwert 31.12.2020	Davon im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Ac)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	29.841	3.737	3.737						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	740.352	740.352	740.352						
Vertragsvermögenswerte	518.756	518.756	518.756						
Sonstige Vermögenswerte	156.843	47.364	39.491	3.075	4.798			7.873	
davon Derivate	7.873	7.873		3.075	4.798			7.873	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	216.988	216.988	216.988						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.064	32.064	32.064						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370.359	370.359	370.359						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	125.446	125.446	741	29.488		95.217			29.488
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	324.089	78.111	77.327	669	115			784	
davon Derivate	784	784		669	115			784	



Die Entwicklung der in Level 3 eingestuften und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

in T€	2021	2020
Nettobuchwert am 01.01.	29.488	50.751
Zugänge durch Akquisition	0	0
Veränderungen	-10.508	-21.263
(davon Währungseffekte)	80	-79
(davon Auszahlungen)	-10.150	-11.595
Nettobuchwert am 31.12.	18.980	29.488

Sonstige Veränderungen fanden nicht statt. Die auf individuellen Bewertungsparametern basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten neben bedingten Kaufpreisbestandteilen kombinierte Put-Call-Optionen aus Unternehmenserwerben.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen stellt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

in T€		Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag nicht überfällig	davon: zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig			
				bis zu 90 Tagen	zwischen 90 und 180 Tagen	zwischen 180 und 360 Tagen	über 360 Tagen
31.12.2021	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	1.380.271	1.239.730	99.696	23.400	14.298	3.147
31.12.2020	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	1.259.108	1.130.227	82.798	26.194	17.698	2.191

Diese werden unter den sonstigen Finanzverpflichtungen ausgewiesen und wurden unter Berücksichtigung vertraglicher Vereinbarungen auf Basis anerkannter finanzmathematischer Modelle sowie unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Markt- und Unternehmensdaten bewertet.

Der beizulegende Zeitwert der Put-/Call-Option der Systems Logistics wurde anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet. Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszins. Die geschätzte Bandbreite der nicht diskontierten Ausübungspreise beträgt in Folge einer Nachverhandlung zum Bilanzstichtag zwischen T€ 11.000 und T€ 13.000. Ausgehend davon beträgt der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag T€ 11.201.

Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen haben nicht stattgefunden.



Das Ausfallrisiko, dem der Konzern aus seinen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten ausgesetzt ist, hängt maßgeblich von der Bonität des Kunden ab.

Das Krones Management hat einen Prozess implementiert, bei dem jeder Kunde auf Basis von externen Daten, wie beispielsweise Ratings, oder internen Daten, wie bspw. Zahlungsverhalten und Fälligkeit der Forderungen, hinsichtlich seiner Kreditwürdigkeit beurteilt wird.

Die finale Bewertung erfolgt auf Basis von Kundengruppen, sowie nach der Einordnung des Kunden in eine von fünf Risikokategorien A – E je Überfälligkeit der Forderungen.

Für jede Risikokategorie wird auf Basis von aussagekräftigen Daten eine erwartete Ausfallquote ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bruttobuchwerte sowie die erwarteten Verluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten:

Ratingbasiert zum 31.12.2021	Bruttobuchwert in T€	Durchschnittliche Verlustrate	Wertberichtigung in T€
Key Accounts	391.044	0,19 %	664
Großkunden	596.295	1,43 %	7.405
Gesamt	987.338		8.069

Ratingbasiert zum 31.12.2020	Bruttobuchwert in T€	Durchschnittliche Verlustrate	Wertberichtigung in T€
Key Accounts	438.262	0,32 %	1.210
Großkunden	531.096	1,85 %	8.319
Gesamt	969.358		9.529

Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten sind beispielsweise signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Kunden.

	Kategorie					
31.12.2021	A	B	C	D	E	Gesamt
Durchschnittliche Verlustrate in %	0,84 %	0,74 %	6,99 %	12,17 %	17,73 %	
Bruttobuchwert in T€	360.362	44.243	10.204	6.761	27.873	449.443
Wertberichtigung in T€	3.036	325	713	823	4.940	9.837

	Kategorie					
31.12.2020	A	B	C	D	E	Gesamt
Durchschnittliche Verlustrate in %	0,80 %	0,74 %	6,03 %	14,23 %	26,05 %	
Bruttobuchwert in T€	266.941	31.732	10.684	11.019	16.965	337.341
Wertberichtigung in T€	2.133	234	645	1.568	4.419	8.999

Darüber hinaus wurden für uneinbringliche Forderungen Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 38.601 (Vorjahr: T€ 29.063) gebildet.



Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

in T€	Buchwert 31.12.2021	Cashflow 2022		Cashflow 2023–2026		Cashflow nach 2026	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	7.397	0	7.397	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.098	42	0	82	5.098	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515.141	0	515.141	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	97.424	262	29.626	1.736	51.242	1.202	16.556
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	96.090	0	83.181	0	12.909	0	0
	721.150	304	635.345	1.818	69.249	1.202	16.556

in T€	Buchwert 31.12.2020	Cashflow 2021		Cashflow 2022–2025		Cashflow nach 2025	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	784	0	735	0	49	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	32.064	43	27.005	158	3.809	7	1.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370.359	0	370.315	0	44	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	95.217	713	28.058	2.494	50.851	1.315	16.308
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	107.556	0	95.369	0	12.187	0	0
	605.980	756	521.482	2.652	66.940	1.322	17.558



Sensivität Währungen

Eine Veränderung des Stichtagskurses um +10 % in Bezug der Fremdwährung zum Euro (Mengennotierung) würde folgende Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern bzw. auf andere Eigenkapitalbestandteile haben:

31.12.2021 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust- Rechnung	4.955	304	- 309	244
Konzerneigenkapital	10.941	787	2.067	206

31.12.2020 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust- Rechnung	-4.321	621	1.847	-138
Konzerneigenkapital	12.762	251	0	-111



Erläuterungen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

19 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Krones Konzerns in Höhe von T€ 3.634.456 (Vorjahr: T€ 3.322.743) sind erfasste Erlöse aus Verträgen mit Kunden. Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden teilen sich wie folgt nach Segmenten und nach Rechnungsempfänger in geografischen Regionen auf.

T€	2021		2020	
	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung	Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung	Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
Deutschland	288.295	87.230	258.730	70.012
Mitteuropa (ohne Deutschland)	228.033	15.004	208.333	16.894
Westeuropa	376.337	141.558	356.510	110.509
Mittlerer Osten/Afrika	383.807	38.074	410.057	67.353
Osteuropa	120.510	20.390	134.715	19.093
Russland, Zentralasien (GUS)	81.545	15.757	60.758	3.126
Asien/Pazifik	337.690	70.698	378.392	54.534
China	318.093	39.447	263.910	49.600
Nord- und Mittelamerika	618.020	146.204	519.355	124.989
Südamerika/Mexiko	293.267	14.496	206.558	9.314
Gesamt	3.045.598	588.858	2.797.318	525.424

Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

T€	31.12.2021	01.01.2020
Vertragsvermögenswerte	593.969	518.756
Vertragsverbindlichkeiten	600.236	405.094

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Erlöse in Höhe von T€ 405.094 (Vorjahr: T€ 442.884) erfasst, welche zu Beginn der Berichtsperiode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten erfasst waren.

Die Erhöhung der Vertragsvermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Anarbeitungsvolumen. Die Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Vorauszahlungen von Kunden.

Der Transaktionspreis, der den zum Ende der Berichtsperiode nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, beträgt T€ 35.469 (Vorjahr: T€ 40.962). Krones wird diese im Wesentlichen innerhalb der nächsten 36 Monate als Erlös erfassen. Die Angaben gem. IFRS 15.120 unterbleiben für Leistungsverpflichtungen mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von maximal einem Jahr.

In dem Segment Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung werden die Umsätze überwiegend zeitraumbezogen realisiert, im Segment Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik werden die Umsätze nahezu vollständig zeitraumbezogen realisiert.

20 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten und aktivierte Eigenleistungen des Sachanlagevermögens im Zusammenhang mit dem Produktionsstandort Neutraubling.

Bzgl. der nach IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten sei auf die Anmerkungen bei den immateriellen Vermögenswerten verwiesen.



21 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 161.762 (Vorjahr: T€ 120.453) bestehen neben den als periodenfremd zu bezeichnenden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter (T€ 37.421; Vorjahr: T€ 5.026), Gewinne aus Anlagenabgang (T€ 480; Vorjahr: T€ 905) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte (T€ 3.928; Vorjahr: T€ 4.274) im Wesentlichen aus Fremdwährungsgewinnen in Höhe von T€ 68.971 (Vorjahr: T€ 82.710). Dem standen im sonstigen betrieblichen Aufwand Zuführungen zu Wertberichtigungen (T€ 15.909; Vorjahr: T€ 15.808) und Fremdwährungsverluste in Höhe von T€ 75.279 (Vorjahr: T€ 75.236) gegenüber.

22 Materialaufwand

Der Materialaufwand teilt sich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von T€ 1.373.216 (Vorjahr: T€ 1.316.229) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 434.201 (Vorjahr: T€ 378.448) auf.

23 Personalaufwand

Innerhalb des Krones Konzerns waren im Jahresdurchschnitt 15.778 Personen (Vorjahr: 16.561) inkl. Auszubildende (511; Vorjahr: 578) beschäftigt. Die Belegschaft im Krones Konzern setzt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt zusammen:

	2021	2020
Außertarifliche Mitarbeiter*innen	2.673	2.814
Tarifmitarbeiter*innen	13.105	13.747
Gesamt	15.778	16.561

2021 wurden vom Arbeitgeber zu tragende Aufwendungen zur Sozialversicherung in Höhe von T€ 89 (Vorjahr: T€ 4.385) von der Bundesanstalt für Arbeit erstattet. Die Erstattungsbeträge wurden mit dem Personalaufwand verrechnet.

24 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem neben den periodenfremden Verlusten aus Anlagenabgang in Höhe von T€ 457 (Vorjahr: T€ 867), Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte (T€ 12.142; Vorjahr: T€ 15.808) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 6.895 (Vorjahr: T€ 6.248) vor allem Frachtkosten (T€ 129.994; Vorjahr: T€ 106.863), Reisekosten (T€ 90.567; Vorjahr: T€ 71.099), Fremdwährungsverluste (T€ 75.279; Vorjahr: T€ 75.236), Miete und Reinigungskosten (T€ 5.492; Vorjahr: T€ 7.864) und Wartungskosten (T€ 35.249; Vorjahr: T€ 34.064) enthalten.

25 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ 6.362 (Vorjahr: T€ 4.214) setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2021	2020
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	9.981	11.554
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.525	-7.252
Zinsergebnis	4.366	4.302
Erträge aus Beteiligungen	2.033	0
Gewinne und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen die nach der Equity Methode bilanziert werden	-36	-88
Finanzergebnis	6.362	4.214



Das Finanzergebnis enthält Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von T€ 9.981 (Vorjahr: T€ 11.554) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 5.525 (Vorjahr: T€ 7.252). Im Geschäftsjahr sind Erträge aus Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von T€ 2.033 enthalten (Vorjahr: T€ –). In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Verminderungen von Put-Options- und Earn-Out-Verpflichtungen in Höhe von T€ – (Vorjahr: T€ 10.100) enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten von T€ 1.756 (Vorjahr: T€ 2.485) sowie die Erhöhung von Earn-Out-Verpflichtungen mit T€ 1.040 (Vorjahr: T€ 510) enthalten. Weitere Erläuterungen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen finden sich in der Anhangangabe unter der Position 4.

26 Ertragsteuern



Die Ertragsteuern betragen im Geschäftsjahr 2021 T€ –35.874 (Vorjahr: T€ –43.56). *Weitere Informationen sind unter der Position 8 »Ertragsteuern« (Seite 164 bis 165) dargestellt.*

27 Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 »Earnings per Share« ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

	2021	2020
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter (in T€)	141.366	–79.705
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien (Stück)	31.593.072	31.593.072
Ergebnis je Aktie (in €)	4,47	–2,52

Wie im Vorjahr entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis.



Sonstige Erläuterungen

■ Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

T€	2021
Abschlussprüfungsleistungen	685
Andere Bestätigungsleistungen	124
Steuerberatungsleistungen	4

Angaben nach der EU-Abschlussprüferverordnung

Die anderen Bestätigungsleistungen enthalten gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen von Systemen und Funktionen der Unternehmenssteuerung und -überwachung (nach nationalem Recht erforderliche Nichtprüfungsleistung), gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf den Vergütungsbericht sowie nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf nicht finanzielle Informationen (Nichtprüfungsleistung).

■ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 startete Russland den Krieg in der Ukraine. Aufgrund des relativ geringen Anteils der Länder Russland und der Ukraine an der Geschäftstätigkeit von Krones, hat der Konflikt keine wesentlichen Auswirkungen auf Krones. Basierend hierauf hat Krones keine Unsicherheiten identifiziert, die einen Zweifel an der Unternehmensfortführung begründen würden.

Zu den möglichen Auswirkungen aus dem Krieg zwischen Russland und Ukraine verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht und im Prognosebericht.

■ Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 »Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen« kommen grundsätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der Krones AG sowie die Unternehmen des Krones Konzerns einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht.

Die oberste beherrschende Gesellschaft der Krones AG ist die Familie Kronseder Konsortium GbR. Geschäftsvorfälle mit den nahestehenden Gesellschaften und Personen sowie der obersten beherrschenden Gesellschaft werden zu marktüblichen Preisen (»at arm's length«) getätigt.

Aus Verkäufen und Erlösen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2021 T€ 8.478 (Vorjahr: T€ 5.276) angefallen. Der ausstehende Saldo zum Stichtag beträgt T€ 3.800 (Vorjahr: T€ 1.997). Die von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen empfangenen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2021 T€ 495 (Vorjahr: T€ 11). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine ausstehenden Salden hieraus.

Aus Erlösen mit den Gesellschaftern der obersten beherrschenden Gesellschaft der Krones AG bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2021 T€ 151 (Vorjahr: T€ 84) angefallen. Die mit den Gesellschaftern der obersten beherrschenden Gesellschaft der Krones AG bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen empfangenen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2021 T€ 1.064 (Vorjahr: T€ 427). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine ausstehenden Salden hieraus.

Aus Verkäufen an nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sind im Geschäftsjahr 2021 T€ 9.354 (Vorjahr:



T€ 20.574) angefallen. Die von diesen Tochtergesellschaften empfangenen Provisionsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2021 T€ 4.205 (Vorjahr: T€ 4.210). Aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie sonstigem Zahlungsverkehr resultiert ein aktivischer Saldo in Höhe von T€ 1.411 (Vorjahr: aktivischer Saldo T€ 9.278). Die Rückzahlung erfolgt grundsätzlich innerhalb von zwölf Monaten. Im Geschäftsjahr wurden Forderungen in Höhe von T€ 1.360 (Vorjahr: T€ 930) wertberichtigt. Zum 31.12.2021 sind Forderungen von T€ 2.290 wertberichtigt (Vorjahr: T€ 930). Erträge aus Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften sind mit T€ 2.033 enthalten (Vorjahr: T€ –).

Aus Bürgschaften besteht wie im Vorjahr kein Haftungsverhältnis. Aus dem Bezug aus dem Liefer- und Leistungsverkehr von assoziierten Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2021 T€ – (Vorjahr: T€ –) angefallen. Hieraus resultiert wie im Vorjahr kein Saldo.

■ Angaben nach §314 Abs.1 Nr. 6 HGB betreffend die Mitglieder des Vorstands und die früheren Mitglieder des Vorstands

Die gewährte und geschuldete Vergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2021 T€ 6.439 (Vorjahr: T€ 4.326).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 1.703 (Vorjahr: T€ 1.679) gewährt. IFRS-Pensionsrückstellungen sind in Höhe von T€ 11.016 (Vorjahr: T€ 13.732) zurückgestellt.

■ Aufwandswirksam erfasste Vergütung im Sinne des IAS 24 der Mitglieder des Vorstands

Die aufwandswirksam erfasste Vergütung des Vorstands inkl. der Aufwendungen für die Long Term Incentive Rückstellung betrug für das Geschäftsjahr 2021 T€ 7.177 (Vorjahr: T€ 4.520).

Hierin sind kurzfristig fällig werdende Leistungen in Höhe von T€ 4.424 (Vorjahr: T€ 2.756) und andere langfristig fällig werdende Leistungen in Höhe von T€ 1.556 (Vorjahr: T€ 568) enthalten. Die Leistungen beinhalten im Wesentlichen Festvergütung, Nebenleistungen und variable Vergütungsbestandteile. Darüber hinaus wurden für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (beitragsorientierte Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge) Aufwendungen in Höhe von T€ 1.196 (Vorjahr: T€ 1.196) im Geschäftsjahr 2021 geleistet. Für Vergütungsansprüche der Vorstandsmitglieder bestehen Rückstellungen in Höhe von T€ 4.277 (Vorjahr: T€ 1.569).

Für aktive Vorstandsmitglieder wurden IFRS-Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.266 (Vorjahr: T€ 3.018) gebildet. Die korrespondierende Defines Benefit Obligation (DBO) betrug zum Geschäftsjahresende bedingt durch Veränderungen des versicherungsmathematischen Rechnungszinsatzes in Summe T€ 4.879 (Vorjahr: T€ 5.385).

■ Aufsichtsratsvergütung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2021 T€ 839 (Vorjahr: T€ 833).

■ Corporate Governance

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats vom Januar 2022 gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 ist auf der Webseite der Krones AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

■ Risikobericht

Die Risikoberichterstattung erfolgt im Lagebericht auf den Seiten 101 bis 112.





Standards/Interpretationen

Die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechenden zum 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen fanden im Geschäftsjahr 2021 ihre Anwendung.

Standard bzw. Interpretation	EU-Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahr ab	
IFRS 4	Änderungen an: Aufschiebung von IFRS 9	erfolgt	01.01.2021
IFRS 9, IAS 39, IFRS 4 und IFRS 7 und IFRS 16	Änderungen an: Zinssatz Benchmark Reform – Phase 2	erfolgt	01.01.2021
IFRS 16	Änderungen an: Befreiung von Beurteilung des Leasingnehmers, ob eine auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzession eine Leasingmodifikation ist	erfolgt	01.06.2020

In der aktuellen Berichtsperiode traten neue oder geänderte Standards aus der vorstehenden Tabelle in Kraft. Diese neuen oder geänderten Standards haben keine wesentliche Relevanz für die Krones AG.

Nachfolgend sind die vom IASB bereits veröffentlichten, aber erst nach dem 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dargestellt.

Standard bzw. Interpretation	EU-Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahr ab	
IAS 1	Änderungen an: Klassifizierungen von Schulden als kurzfristig oder langfristig	offen	01.01.2023
IAS 16	Änderungen an: Erfassung von Erlösen aus Verkäufen während der Herstellung/Errichtung einer Sachanlage	erfolgt	01.01.2022
IFRS 3	Änderungen an: Verweis auf das Rahmenkonzept	erfolgt	01.01.2022
IAS 37	Änderungen an: Kosten, die bei der Bestimmung, ob ein Vertrag belastend ist, mit aufzunehmen sind	erfolgt	01.01.2022
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2018–2020	offen	01.01.2022
IAS 8	Änderungen an: Definition einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung	erfolgt	01.01.2023
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	offen	01.01.2016
IFRS 17	Änderungen an: Verschiebung der Erstanwendung	erfolgt	01.01.2023
IFRS 17	Versicherungsverträge	erfolgt	01.01.2023
IAS 1	Änderungen an: Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	erfolgt	01.01.2023
IFRS 16	Änderungen an: Befreiung von Beurteilung des Leasingnehmers, ob eine auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzession eine Leasingmodifikation ist nach 30. Juni 2021	erfolgt	01.04.2021
IAS 12	Änderungen an: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion	offen	01.01.2023

Aus diesen Standards und Interpretationen werden sich für den Konzernabschluss der Krones AG in der Periode ihrer erstmaligen Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.



Aufstellung des **Anteilsbesitzes**

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Dekron GmbH, Kelkheim	100,00
Ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling	100,00
Evoguard GmbH, Nittenau	100,00
Gernep GmbH Etikettiertechnik, Barbing	100,00
HST Maschinenbau GmbH, Dassow	100,00
KIC Krones Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
Krones Beteiligungsgesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
Krones Service Europe GmbH, Neutraubling	100,00
Mabe GmbH, München	100,00
MHT Holding AG, Hochheim am Main	100,00
MHT Mold & Hotrunner Technology AG, Hochheim am Main	100,00
Milkron GmbH, Laatzen	100,00
PMR GmbH, Wackersdorf	100,00
Steinecker GmbH, Freising	100,00
Syskron GmbH, Wackersdorf	100,00
Syskron Holding GmbH, Wackersdorf	100,00
System Logistics GmbH, Wackersdorf	100,00
Technologisches Institut für angewandte künstliche Intelligenz GmbH, Weiden i.d.Opf.	31,15
Triacos Consulting & Engineering GmbH, Altenstadt an der Waldnaab	100,00
Kosme FBA SA , Charleroi, Belgien	100,00
s.A. Krones n.v., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
Krones Service Europe Eood, Sofia, Bulgarien	100,00
Krones Nordic APS, Holte, Dänemark	100,00
Kosme FBA SAS, Lyon, Frankreich	100,00
Krones S.A.R.L., Viviers-du-Lac, Frankreich	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Krones UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00
System LTD., London, Großbritannien	80,00
Kosme S.R.L., Roverbella (MN), Italien	100,00
Krones Italia S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
Krones S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
System Logistics S.P.A., Fiorano Modenese (MD), Italien	80,00
Krones Kazakhstan TOO, Almaty, Kasachstan	100,00
Krones Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
Kosme Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
Krones Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
Krones Portugal Equipamentos Industriais LDA., Barcarena, Portugal	100,00
Krones Romania Prod. S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
Krones Service Europe SRL, Bukarest, Rumänien	100,00
Krones o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
System Northern Europe AB, Malmö, Schweden	80,00
Integrated Plastics Systems AG, Baar, Schweiz	100,00
Krones AG, Buttwil, Schweiz	100,00
Krones Iberica, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
System Logistics Spain SL, Castellon, Spanien	80,00
Konplan S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
Krones S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
Krones Makina Sanayi Ve Tikaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00
Krones Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
Krones Hungary KFT., Debrecen, Ungarn	100,00
Krones Service Europe KFT., Budapest, Ungarn	100,00
Krones Angola – Representacoes, Comercio E Industria, LDA., Luanda, Angola	100,00
Krones Surlatina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
Krones Pacific PTY Limited, Sydney, Australien	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Krones Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	100,00
Krones Do Brazil LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
Krones S.A., São Paulo, Brasilien	100,00
Krones Chile SPA., Santiago de Chile, Chile	100,00
Krones Asia LTD., Hongkong, VR China	100,00
Krones Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
Krones Processing (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, VR China	100,00
Krones Sales (Beijing) Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
Automata S.A., Guatemala-Stadt, Guatemala	100,00
Krones India PVT. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
System Logistics India Private Limited, Mumbai, Indien	80,00
Unicorn Industries Ltd., Secunderabad, Indien	60,00
PT. Krones Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
IPS Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
Krones Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
Krones (Cambodia) Co. Ltd., Phnom Penh, Kambodscha	100,00
Krones Machinery Co. Ltd., Mississauga, Ontario, Kanada	100,00
Krones LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
Krones Andina S.A.S., Bogotá, Kolumbien	100,00
Krones Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
Krones Machinery Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
Krones North West Africa (SARL), Casablanca, Marokko	100,00
Krones Mex S.A. DE C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00
Systemlog De Mexico S.A. DE C.V., Santa Caterina, Nuevo Leon, Mexiko	80,00
Krones Myanmar Ltd., Sanchaung Township, Republik Der Union Myanmar	100,00
Krones New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100,00
Krones LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Krones Pakistan (Private) Limited, Lahore, Pakistan	100,00
Krones Filipinas Inc., Taguig City, Philippinen	100,00
Krones-Izumi Processing Pte Ltd., Singapur, Republik Singapur	73,00
Krones Singapore Ltd., Singapur, Republik Singapur	100,00
Krones Middle East Maintenance LLC, Riad, Saudi Arabien	100,00
Krones Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
Krones (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
System Logistics Asia Co. Ltd., Bangkok, Thailand	80,00
Krones Pakistan (Private) Limited, Lahore, Pakistan	100,00
Krones Filipinas Inc., Taguig City, Philippinen	100,00
Krones-Izumi Processing Pte Ltd., Singapur, Republik Singapur	73,00
Krones Singapore Ltd., Singapur, Republik Singapur	100,00
Krones Middle East Maintenance LLC, Riad, Saudi Arabien	100,00
Krones Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
Krones (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
System Logistics Asia Co. Ltd., Bangkok, Thailand	80,00
Javlyn Process Systems LLC, Rochester, New York, USA	100,00
Krones Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
MHT USA LLC., Peachtree City, Georgia, USA	100,00
Process and Data Automation LLC, Erie, Pennsylvania, USA	100,00
System Logistics Corporation, Arden, North Carolina, USA	80,00
Trans-Market LLC, Tampa, Florida, USA	100,00
W.m. Sprinkman LLC, Waukesha, Wisconsin, USA	100,00
Maquinarias Krones de Venezuela S.A., Caracas, Venezuela	100,00
Integrated Packaging Systems (IPS) FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Meatech FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Middle East Africa FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00

Die Krones AG, Neutraubling, als Mutterunternehmen ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRB 2344 eingetragen.



Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machten im Geschäftsjahr 2021 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. III HGB Gebrauch.

Name und Sitz der Gesellschaft

Krones Beteiligungsgesellschaft mbH, Neutraubling

Dekron GmbH, Kelkheim

Ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling

Evoguard GmbH, Nittenau

Gernep GmbH Etikettiertechnik, Barbing

HST Maschinenbau GmbH, Dassow

kic Krones Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling

Krones Service Europe GmbH, Neutraubling

Milkron GmbH, Laatzen

System Logistics GmbH, Wackersdorf

Steinecker GmbH, Freising

Die Gesellschaften sind unmittelbar bzw. mittelbar durch einen Gewinnabführungsvertrag mit der Krones AG verbunden.



Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Volker Kronseder
Aufsichtsratsvorsitzender
* Universitätsklinikum
Regensburg
* Wirtschaftsbeirat
Bayerische Landesbank

Josef Weitzer**
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling
* Bay. Betriebskrankenkassen

Markus Hüttner**
Stv. Konzernbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling

Nora Diepold
Chief Executive Officer
nk Immobilienverwaltungs GmbH,
Regensburg
(seit 17.05.2021)

Dr. Verena Di Pasquale**
Stv. Vorsitzende des DGB Bayern

Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung
der WÜRTH-GRUPPE
* ZF Friedrichshafen AG

Klaus Gerlach**
Head of Central International
Operations and Services
(bis 31.12.2021)

Oliver Grober**
Betriebsratsvorsitzender
Rosenheim

Thomas Hiltl**
Betriebsratsvorsitzender
Nittenau

Norman Kronseder
Land- und Forstwirt
* Bayerische Futtersaatbau
GmbH
(bis 17.05.2021)

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast
Professorin
Ostbayerische Technische Hochschule
Regensburg

Beate Eva Maria Pöpperl**
Freigestellte Betriebsrätin

Stefan Raith**
Leiter Business Line, Line Solutions
*re-sult AG
(seit 01.01.2022)

Norbert Samhammer
Geschäftsführer
Samhammer Holding GmbH
*Samhammer AG

Petra Schadeberg-Herrmann
Geschäftsführende Gesellschafterin
Krombacher Brauerei
Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,
Krombacher Finance GmbH,
Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG

Jürgen Scholz**
1. Bevollmächtigter IG Metall
Geschäftsstelle Regensburg
* Infineon Technologies AG

Hans-Jürgen Thaus
* Maschinenfabrik Reinhausen
GmbH

Matthias Winkler
Geschäftsführender Gesellschafter
ww+kn Steuerberatungsgesellschaft
mbH
Geschäftsführender Gesellschafter
ww+kn Treuhand GmbH

Vorstand

Christoph Klenk
CEO
Intralogistik
Prozesstechnik

Norbert Broger
CFO

Thomas Ricker
CSO

Markus Tischer
International Operations
and Services
Digitalisierung

Ralf Goldbrunner
Abfüll- und
Verpackungstechnik
Compact Class

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt
Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



Vorschlag für die **Verwendung des Bilanzgewinns** der Krones AG

Der Bilanzgewinn der Krones AG beträgt zum 31. Dezember 2021 € 195.033.683,69.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Mai 2022 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	195.033.683,69 €
Dividende € 1,40 für 31.593.072 Stammstückaktien	44.230.300,80 €
Vortrag auf neue Rechnung	150.803.382,89 €

Neutraubling, 16. März 2022

Krones AG

Der Vorstand:

Christoph Klenk
CEO

Norbert Broger
CFO

Thomas Ricker
CSO

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner